



Orderflow & Market Profile

Anleitung & Nachschlagewerk — Winkler Trading Station

Zusammenfassung von „The Only Orderflow Guide You'll Ever Need“ (externe Quelle) · deutsche Fassung für die WTS · Stand 08/2026

Dieses Papier ist das **Theoriefundament** unter allen Strategie-Playbooks der Station: jedes Setup ist eine Kombination der hier beschriebenen Mechaniken. Der Begleitband „Liquiditäts-Heatmaps“ behandelt die *ruhende* Liquidität (das Orderbuch) — dieses Papier das *ausgeführte* Volumen.

Die Anwendung dieser Mechaniken auf ein konkretes Handelsmodell steht in den beiden Begleitunterlagen „Orderflow und Auction Market Theory“ und dem zugehörigen „Lernplan“. Beide liegen als PDF im Anmeldefenster und lassen sich in der Station über *Strategies* → „*Auction Scalping*“ öffnen.

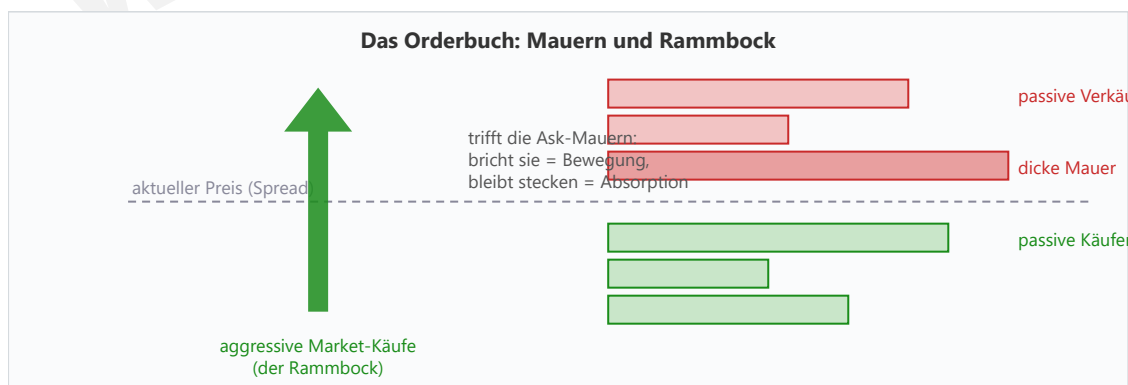
1 Grundlagen — wie Orderflow den Preis bewegt

Orderflow betrachtet das Zusammenspiel von Kauf- und Verkaufskräften an einer zentralen Börse anhand **ausgeführten Volumens** statt reiner Preisbewegung. Der Preis wird nicht abstrakt „von Käufern oder Verkäufern bewegt“ — er entsteht aus dem mechanischen Zusammenführen zweier Teilnehmertypen.

1.1 Die zwei Kräfte

	Passive Teilnehmer (Limit-Orders)	Aggressive Teilnehmer (Market-Orders)
Gewissheit	<i>Preis-Gewissheit</i> — sie wählen ihren Einstiegspreis	<i>Ausführungs-Gewissheit</i> — sofort gefüllt
Ungewissheit	<i>Ausführung</i> — eine aggressive Order muss sie erst treffen	<i>Preis</i> — anfällig für Slippage
Rolle im Markt	Stellen Liquidität ; wirken als Unterstützung/Widerstand	Verbrauchen Liquidität ; erzeugen Druck und Bewegung

Merkbild: Passive Orders sind die **Mauern**, aggressive Orders der **Rammbock**. Der Preis bewegt sich nur, wenn die Aggression die ruhende Liquidität an einem Level überwiegt — und er stoppt, wenn die passive Seite die Aggression aufwiegt (Absorption).



1.2 Mechanik der Preisbewegung & Slippage

- **Slippage:** Übersteigt eine aggressive Market-Order die passive Menge am besten Bid/Ask, frisst sich die Matching-Engine **durch die nächsten Buchstufen**, bis die volle Größe gefüllt ist. Slippage ist

Preisbewegung — aus Sicht des Aggressors.

- **Footprint-Chart:** zerlegt jede Kerze in ausgeführtes Volumen je Tick, getrennt in **Käufe am Ask** und **Verkäufe am Bid** — das Mikroskop dafür, welche Seite auf jedem Preis aggressiv war.

2 Orderflow-Muster — Aufwand gegen Ergebnis

Jedes Orderflow-Lesen reduziert sich auf einen Vergleich: **Aufwand** (ausgeführtes Volumen / aggressive Orders) gegen **Ergebnis** (zurückgelegte Preisstrecke und Schlusslage der Kerze).

Muster	Aufwand (Volumen)	Ergebnis (Bewegung)	Deutung
Initiative Auktion	Hoch	Hoch	Aggressives Momentum; Trendfortsetzung
Absorption	Hoch	Gering / Umkehr	Passive Orders schlucken die Aggression
Erschöpfung	Niedrig	Scharfe Umkehr	Kauf-/Verkaufsinteresse ist versiegt
Book Sweep	Niedrig	Hoch	Dünne passive Liquidität / Vakuum

- **Hoher Aufwand** → **hohes Ergebnis** = *Initiative*: die Aggressoren gewinnen — **mit** ihnen handeln.
- **Hoher Aufwand** → **kein Ergebnis** = *Absorption*: die Aggressoren sitzen in der Falle — Wende **gegen** sie erwarten.
- **Wenig Aufwand** → **scharfe Umkehr** = *Erschöpfung*: der schiebenden Seite gingen schlicht die Teilnehmer aus.
- **Wenig Aufwand** → **großes Ergebnis** = *Book Sweep* / *Weg des geringsten Widerstands*: niemand verteidigt — Fortsetzung durchs Vakuum.

2.1 Delta

Delta = **aggressive Käufe** – **aggressive Verkäufe** (je Kerze, je Preisstufe oder kumuliert → CVD). Zwei klassische Lesarten:

- **Positives Delta + roter Schluss/Umkehr** → klassische **Absorption**: aggressive Käufer wurden von passiven Limit-Verkäufern gefressen (Aufwand ohne Ergebnis).
- **Anhaltend positives Delta + grüne Schlüsse** → starke **Initiative**: Käufer aggressieren *und* werden dafür bezahlt.

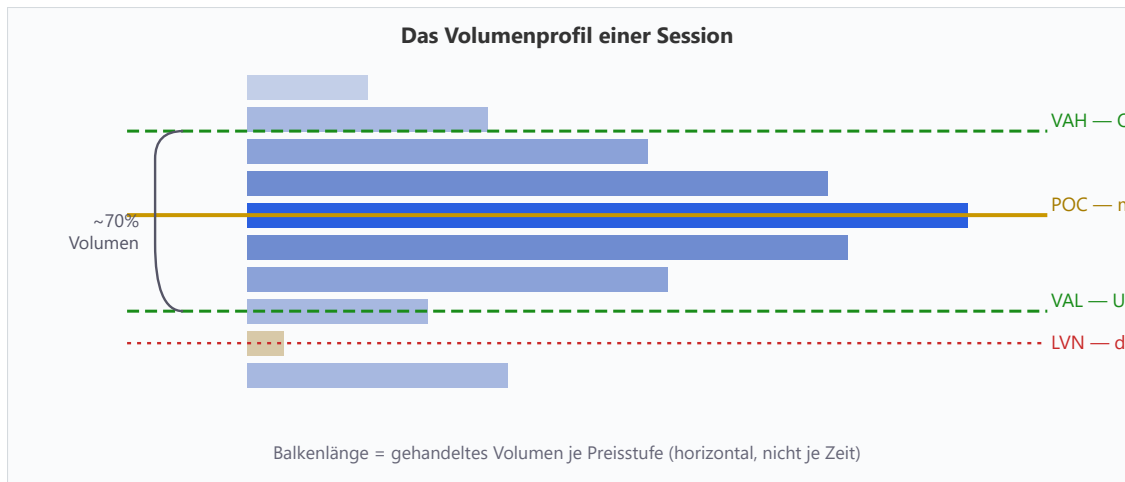
(Beides spiegelbildlich für die Verkaufsseite.)

2.2 Weg des geringsten Widerstands

Der Preis strebt zu den Zonen des Orderbuchs mit der **dünnsten passiven Liquidität** — dort braucht es am wenigsten aggressives Volumen. Dünne Buchzonen (und LVNs im Profil, §3) sind die Stellen, an denen Bewegungen beschleunigen; dicke Zonen bremsen sie.

3 Volume Profile & Auktionsmarkt-Theorie

Das Volumenprofil misst die **horizontale** Volumenverteilung — Umsätze je **Preisstufe** statt je Zeiteinheit. Es zeigt, wo Geschäft gemacht wurde — also wo Teilnehmer Positionen zu verteidigen haben.

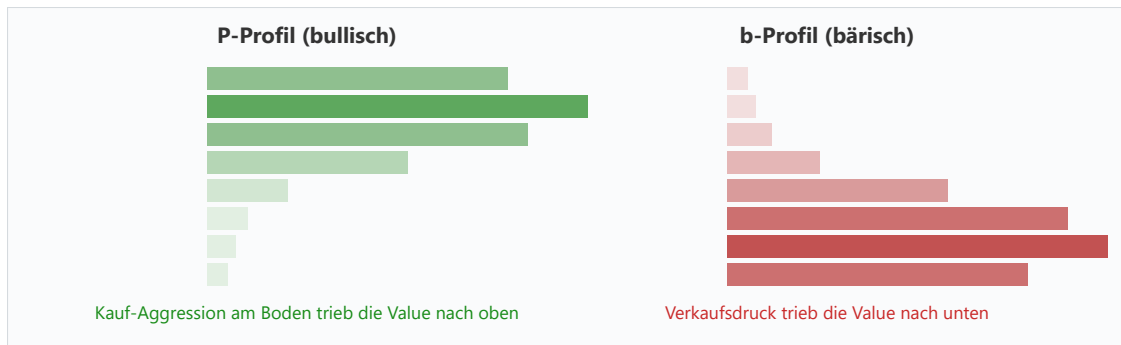


3.1 Kernbegriffe

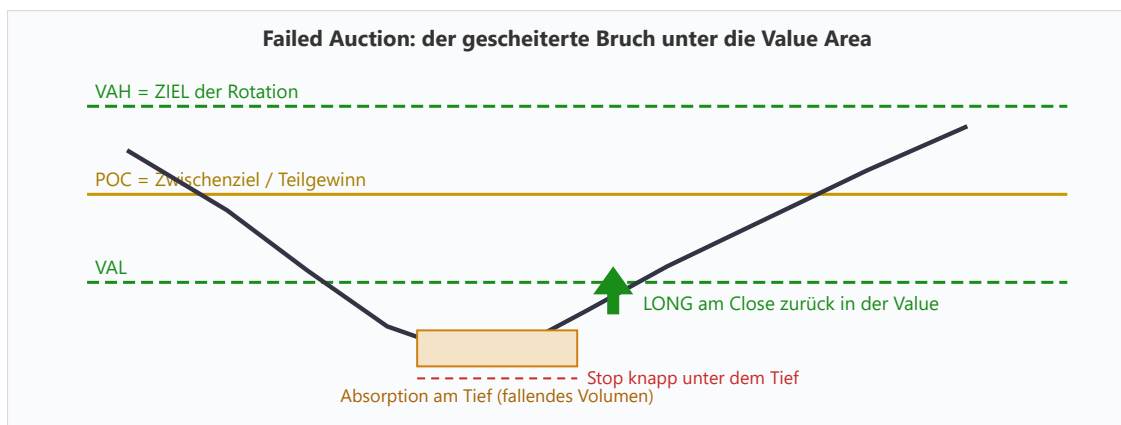
Begriff	Definition	Bedeutung im Handel
Gauß-Verteilung	Die Glockenkurve, zu der Session-Volumen tendiert	Eine „fertige“, balancierte Auktion
Value Area (VA)	Preisspanne mit 70% des Session-Volumens — die Konvention der Market-Profile-Theorie und der Vorgabewert der Station (Setup → „POC & Value Area“); 68% ist die Lesart über 1σ der Normalverteilung.	Wo der Markt sich auf den Preis geeinigt hat
VAH / VAL	Ober-/Untergrenze der akzeptierten Value	In Balance: Kanten faden; im Trend: brechen
POC	Preis mit dem meisten ausgeführten Volumen	Fairer Wert; höchste institutionelle Akzeptanz; Magnet
LVN	Preisstufen mit wenigen Umsätzen (ineffiziente Auslieferung)	Preis läuft <i>schnell</i> hindurch; bei Rückkehr scharfe Ablehnung/Pivot
HVN	High Volume Node	Akzeptanz; Preis verlangsamt/rotiert dort

3.2 Session-Profiltypen

- **Balanciert:** Preis pendelt zwischen VAH und VAL, das Volumen baut eine symmetrische Glocke. **Kanten faden funktioniert** — VAL kaufen, VAH verkaufen, die Rotation als Ziel.
- **Außer Balance / Trend:** Preis bricht die vorherige VA und wird außerhalb **akzeptiert** (Schlüsse, Volumenaufbau) → Preisfindung; Faden hört auf zu funktionieren, Fortsetzungslogik übernimmt.
- **P-Profil:** dicker Kopf, dünner Schwanz unten — starke Kaufaggression am Boden trieb die Value **nach oben** (bullisch; oft Short-Covering).
- **b-Profil:** dicker Boden, dünner Schwanz oben — starker Verkaufsdruck trieb die Value **nach unten** (bärisch; oft Long-Liquidation).



Die Regime-Frage — *balanciert oder außer Balance?* — entscheidet, welche Strategie-Familie heute überhaupt erlaubt ist. Sie falsch zu beantworten (einen Trendtag faden, einem Balancetag hinterherjagen) ist der häufigste Weg, wie Orderflow-Trader zerrieben werden.



4 Institutionelles Vorgehen — die vier Schritte

Schritt 1 — Erst wichtige Levels qualifizieren (Makro-Kontext)

- Level-Karte aus **Volumenprofilen (VAH/VAL/POC/LVNs)**, **VWAP**, **Angebot-/Nachfragezonen**.
- Auf **überlappende Tagesprofile** achten: mehrtägige Balancezonen speichern Energie — je länger die Überlappung, desto substanzieller der spätere Ausbruch.

Schritt 2 — Auf institutionelle Größe filtern

- Footprint-Werkzeuge auf **große Blocktrades** filtern — das Retail-Rauschen verschwindet, die Karte zeigt, wo Institutionen wirklich ausgeführt haben.

Schritt 3 — Ausführung per Orderflow-Muster *an den qualifizierten Levels* bestätigen

- **Failed Auction / Hook:** Preis versucht den Bruch von VAH oder VAL, wird sofort **absorbiert** und **schließt zurück in der VA** → Ziel ist die **Gegenseite** der Value Area. (Das ist der Mechanismus hinter der Value-Area-Reclaim-Strategie der Station.)
- **LVN-Rebalancing:** im Trend **mit** dem Trend wieder einsteigen, wenn der Preis zu einem ungefüllten **LVN** zurückläuft — der Markt repariert die Ineffizienz, lehnt ab und setzt fort.

Schritt 4 — Trademanagement

- Nur auf klare **Absorptions-** oder **Initiative-Footprints** an vorqualifizierten Levels einsteigen — Signal *am* Ort, nie Signal allein.
- Stop auf **Break-even**, sobald der Preis das unmittelbare Absorptionslevel verlässt oder eine **neue aggressive Imbalance** in Traderichtung drückt.

Doktrin in einem Satz: Erst der Ort (Profil), dann die Größe (institutioneller Filter), zuletzt der Auslöser (Footprint-Muster) — niemals einen Auslöser ohne die ersten beiden handeln.

5 Wie die Konzepte auf die WTS-Werkzeuge abbilden

Konzept aus diesem Papier	Wo es in der Station lebt
Failed Auction / VA-Reclaim (§4)	Strategies → „Value Area“ (Signal-Motor mit Pfeilen im Chart)
Footprint / Aufwand vs. Ergebnis (§2)	Footprint-Anzeige, Delta- und CVD-Panes, M-Effort
Profil-Vokabular (§3)	Profile, POC/VA-Linien, Dynamic Zones
Institutioneller Größenfilter (§4)	Big Trades (Klassifikation, Iceberg, Sweep) + Alerts
Absorption am Extrem (§2)	Footprint + Heatmap-Fenster (DOM über Zeit)
Doktrin Ort → Größe → Auslöser (§4)	Strategies → „Auction Scalping“ — Playbook ohne Signal-Motor, mit den beiden Auction-PDFs

6 Lernhinweise & empirische Vorbehalte

Diese Frameworks **beschreiben Mechaniken**, und die Mechaniken sind real (so arbeitet eine Matching-Engine). Ob ein Muster **nach Kosten** handelbar ist, ist eine separate, empirische Frage:

- **Absorption/Erschöpfung als alleiniger Auslöser** hat Kosten wiederholt nicht geschlagen — die eigene Doktrin des Guides stimmt zu: der Auslöser zählt nur *am* qualifizierten Ort (§4).
- **Die Regime-Trennung ist die tragende Wand.** Kanten faden in Balance, Fortsetzung außerhalb — aber das Regime ist nur mit Verzögerung erkennbar.
- **Aufwand-/Ergebnis-Schwellen sind nicht stationär.** „Hohes Volumen“ und „großes Delta“ müssen rollierende Perzentile sein, nie feste Zahlen.
- **Die Kostenhürde regiert den Horizont:** ca. 2,4 Ticks ES / 4,9 Ticks NQ pro Roundtrip — Muster mit 1–2 Ticks Bruttobewegung sind tot, egal wie sauber sie aussehen.
- **Auswahleffekt in Lehrvideos:** jedes gezeigte Beispiel ist ein Überlebender. Wie oft das Muster auftritt, wie oft es scheitert und wie der *Verlierer* aussieht, beantwortet nur ein Backtest.

Empfohlene Lernreihenfolge

1. §1–§2 verinnerlichen, bis jede Kerze als „wer aggressierte, wer absorbierte, wer wurde bezahlt“ lesbar ist.
2. Das Profil-Vokabular (§3) lernen, bis VAH/VAL/POC/LVN automatisch sitzen.
3. Die Regime-Frage (§3.2) an historischen Tagen üben, *bevor* Eintritte betrachtet werden.
4. Erst dann die Strategie-Playbooks studieren — jedes ist §4 (Ort → Größe → Auslöser) in Instanz. Den Anfang machen „Orderflow und Auction Market Theory“ und der zugehörige Lernplan.

7 Glossar

Absorption

hohes aggressives Volumen in ein Level ohne Preisfortschritt; die passive Seite gewinnt.

Aggressive Order

Market-Order; verbraucht Liquidität; bewegt den Preis.

b-Profil / P-Profil

Profilformen für Long-Liquidation bzw. Short-Covering.

Book Sweep

Preis springt über Stufen, weil die passive Liquidität dünn ist.

CVD

kumuliertes Volumendelta; laufende Summe der Kerzen-Deltas.

Delta

aggressive Käufe – aggressive Verkäufe.

Erschöpfung

Aggression versiegt (Volumen fällt), gefolgt von Umkehr.

Failed Auction

Bruch von VAH/VAL, der absorbiert wird und zurück in der Value schließt.

Footprint

Anzeige der Bid-/Ask-Ausführungen je Preis und Kerze.

HVN / LVN

High/Low Volume Node; Akzeptanz vs. Ineffizienz.

IB / ORB

Initial Balance / Opening Range (erste 15–30 Minuten der Session).

Initiative Auktion

hoher Aufwand, hohes Ergebnis; echte directionale Überzeugung.

Passive Order

Limit-Order; stellt Liquidität; definiert die Mauern.

POC

Point of Control; der meistgehandelte Preis der Session.

Slippage

Verschlechterung der Füllung eines Aggressors beim Durchlaufen der Buchstufen.

VA / VAH / VAL

Value Area (Vorgabe der Station: **70%** des Volumens; 68% als 1σ -Lesart) und ihre Grenzen.

VWAP

volumengewichteter Durchschnittspreis; institutionelle Referenz.

WINKLER TRADING